

## TARIKS WETTERKÜCHE



## Herbst außer Rand und Band

Von Tarik Schwenke

@ Tarik.Schwenke@yahoo.de

### Usingen.

Eigentlich wird es langsam Zeit, dass wir auch vonseiten des Wetters auf den Winter vorbereitet werden. Ein langsamer und kontinuierlicher Übergang zur kalten Jahreszeit ist mit Sicherheit verträglicher, als das, was uns in der letzten Novemberdekade 2017 erwartet. Der Herbst gerät außer Rand und Band.

Das zurückliegende kalte Wochenende hat mit Sicherheit nicht nur meinen Kater angeekelt, der wie eine empörte Diva bei geöffneter Tür vor dem Fliegendraht die frische Luft schnuppern wollte, sich jedoch für die beheizte Seite in der Woh-

nung entschied, um ein wenig stumpfsinnig herauszuschauen. Wer schnurrt, mag es heutzutage wohl nur noch bequem. Jetzt bin

ich mir bewusst, was Domestizierung bei Katzen bedeutet und wie sie sich auswirkt. Ich halte es dann so, wie meine Großmutter zu sagen pflegte: „Ich heize doch nicht für die ganze Welt!“ Jedenfalls, liebe Leserinnen und Leser, werden unsere verwöhnten Vierbeiner in den nächsten Tagen unter ihrem frisch entwickelten Winterfell mit der Unterwolle womöglich ins Schwitzen kommen. Die Wetterlage stellt sich so um, dass eine für die Jahreszeit sehr milde Luft zu uns geblasen wird und das im wörtlichen Sinne. Denn um die schwere Luft am Bo-

den loszuwerden, braucht es einen frischen Wind, der sie wegbläst. Am Mittwoch und Donnerstag werden wir hier in Usingen, das sich auf 269 Meter über dem Meeresspiegel befindet, deutlich über 10 Grad erleben. Zusammen mit einigen Stunden Sonnenschein sprießen möglicherweise Frühlingsgefühle. Ich durchstöberte das Archiv, das machen Meteorologen sehr gerne, um ein vergangenes Jahr zu finden, in dem es zu dieser Zeit deutlich kälter war. Es liegt neun Jahre zurück, dass wir statt 12 oder 13 Grad einen Frosttag erlebten. Das ist ein Tag mit Höchstwerten unter 0°C. Auch das ist also theoretisch in der letzten Novemberwoche möglich. Ich mag mir nicht vorstellen, zu welchem Zicken-

krieg unsere heimische Kratz-Natur unter diesen kalten Umständen in der Lage wäre. Zum Ende des Monats allerdings gibt es eine recht gute Chance, dass wir uns den durchschnittlichen Temperaturen für diese Jahreszeit annähern. Nicht nur das, denn die Ablöse von warm erfolgt oftmals gnadenlos. Bis Sonntag werden die Höchstwerte voraussichtlich halbiert und in den Nächten sollten, spätestens ab diesem Zeitpunkt, empfindliche Pflanzen nicht mehr im Freien stehen. Es droht leichter Frost.

Wir nennen diese Wetterlage die Rückseite eines Tiefs. Dabei macht sich oftmals trocken-kalte Luft breit. Dann sollten alle Katzenbesitzer ein wachsames Auge auf ihren Stubentiger werfen. Denn

trotz des Winterfells friert es die sensiblen Tiere nicht selten und ein Katzenschnupfen ist für das Tier oft sehr schwer wegzustecken. Wenn das Fell nass ist, oder permanent Zugluft herrscht, verweigern auch Hunde mit kurzem Fell den Spaziergang. Kleine Rassen frieren manchmal sogar, wenn der Mensch noch nichts davon merkt. Mit dem Blick auf die heutige Bauernregel sind sich viele Menschen, Katzen und Hunde sicher einig. Diese lautet: Mariä Opferung (21.11.) hell und rein, bringt einen harten Winter ein. Stattdessen lastet heute ein grauer und feuchter Wolkenvorhang auf uns. Demnach ist die Wahrscheinlichkeit für einen milden Winter gegeben.